

An alle Teilnehmer/innen
unserer Jahres-Exkursion

**Exkursions-
Programm**

Liebe Freunde,

der **Jahresausflug** im Mai 2010 führt uns nach **Thüringen**, genauer gesagt ins Saale-Land und den Nordrand des Thüringer Walds. Dort wollen wir **Tier- und Pflanzenarten sowie Landschaft und Geologie** dieser interessanten Region kennenlernen. Folgendes Programm haben wir ausgesucht:

Termin: Donnerstag, **27. Mai bis** Sonntag, **30. Mai 2010.**

Teilnehmer: Verbindlich angemeldet wurden folgende 26 Personen: U. Bessing, W. Birnbaum, K. Böhme, A. Calmbacher, W. & I. Dürr, J. Härle, E. & B. Hellstern, G. Holl, G. Holoch, P. Hummel, P. Maasdorff, E. Mayer, A. & G. Miehlisch, F. & H. Pommer, J. Reimers & E. Soloperto, M. Schacke & M. Schreiber, H. & B. Spahr und J. & M. Staffeldt.

Unterkunft: Die Teilnehmer/innen werden im Hotel/Weinhaus Eberitzsch in Bad Blankenburg wohnen (☎ 036741 / 2353), direkt am Kurpark und an der Schwarzza gelegen. Die Unterbringung erfolgt gemeinsam in Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche und WC im neu renovierten Hotel in der Schwarzburger Str. 19. Die Preise pro Person und Tag für Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet betragen 30 € (im Doppelzimmer) bzw. 38,40 € (im Einzelzimmer).

Fahrt:  Wir fahren mit 2 Kleinbussen (jeweils Fahrer plus 8 Sitze) sowie mit einem dritten Kleinbus mit weiteren 6 Personen.

Wie alljährlich, stehen zu unserer Weiterbildung vor allem naturkundliche Wanderungen und Führungen auf der Tagesordnung; auch touristische und kulturelle Sehenswürdigkeiten werden in Thüringen reichlich geboten. Bei der Programmvorbereitung stand uns als fach- und ortskundiger Berater Wilhelm Meyer aus Rudolstadt zur Verfügung, den wir von vielen Tagungen als Wald-, Specht- und Eulen-Experten kennen und der uns am Sonntag auch in sein Waldgebiet führen wird. Er hat uns dankenswerter Weise noch weitere Fachleute und Führer vermittelt (Orchideen-Wanderung, TrÜP Rothenstein, Naturschutzstation). An allen Tagen wird auch unser Botanik-Fachmann Manfred Schacke mit dabei sein und uns auf floristische Besonderheiten hinweisen.

Voraussichtlicher Programmablauf:

Donnerstag, 27. Mai 2010:

12:00 Uhr: Treffpunkt / Abfahrt am Bernhäuser Festplatz (über Kreisverkehr beim ESG und „Z“).

Fahrtroute: über **A 8** → und **A 81** → Richtg. Heilbronn und Würzburg bis zur Ausfahrt „Dreieck Würzburg-West“. Von dort weiter über die **A 3** → bis Ausfahrt Würzburg-Heidingsfeld, dann folgen wir der **B 19** vorbei an Würzburg bis zur Einfahrt Würzburg / Estenfeld, wo wir die **A 7** Richtung Kassel ansteuern. Beim „Kreuz Schweinfurt / Werneck“ wechseln wir kurz auf die **A 70**, um dann am Kreuz „Werntal“ der **A 71** in Richtung Erfurt zu folgen. Nach mehreren Tunnelstrecken im Thüringer Wald verlassen wir die **A 71** bei der Ausfahrt „Ilmenau-Ost“, wo wir die **B 88** ansteuern und über Gehren und Königsee schließlich Bad Blankenburg als erstes Ziel erreichen.

1

ab 16:30 Uhr: Wir fahren zum **P** bei der Burg Greifenstein. Nach langer Anfahrt genießen wir eine kleine „Auflockerung“ in Form einer etwa 15-minütigen Fußwanderung hoch über der Stadt hinüber zur Burg. Dort können wir die Aussicht genießen, die Burgruine besichtigen und / oder in der Burgschänke einkehren. Später Rückmarsch zum **P**.

2

ab 18:30 Uhr: Kurze Weiterfahrt durch Bad Blankenburg zum „Hotel/Weinhaus Eberitzsch“, wo sich unsere Unterkunft befindet. Anschließend Quartierbezug.

1

ab 19:30 Uhr: Abendessen und gemütliches Beisammensein im reservierten Hotel-Nebenzimmer.

Freitag, 28. Mai 2010:**08:30-12:00: Botanisch-Geologische Wanderung bei Bad Blankenburg:**

3

Ganz in der Nähe von Bad Blankenburg und Burg Greifenstein führen wir eine 2- bis 3stündige Wanderung beim Steil-Kalkabbruch mit reicher Flora und schöner Aussicht durch. Unter anderem blühen hier im Frühjahr und Frühsommer: Küchenschellen, Leberblümchen, Seidelbast, Waldanemonen, Fliegen- und Hummelragwurz, Knabenkräuter usw.

Zentrum ist die Liske, ein 452 m hoher Muschelkalk-Steilhang bei Zeigerheim sowie die Kesselwarte am Kesselberg mit atemberaubendem Blick. Eindrucksvoll sind auch (weiter westlich) die steilen Göltzwände aus hellem Sandstein, auf deren Kamm ein schöner Wanderweg entlang führt. Wanderführer: Manfred Schacke.

12:00-13:00: Mittagspause: wir verzehren das mitgebrachte Rucksackvesper.

13:00-14:00: Anschließend Weiterfahrt östlich zur **B 88**. Über Rudolstadt und Kahla fahren wir bis nach Rothenstein, wo wir am Ortsende die Schießhalle am ehemaligen Truppenübungsplatz erreichen.

14:00-18:00: NSG / FFH-Gebiet „Rothenstein“: In der wunderschönen, artenreichen Offenlandschaft herrscht im Süden und in der Mitte überwiegend Buntsandstein vor (teils mit Kaolin-Schichten), im Norden dagegen Muschelkalk.

4

Pflanzen: Der steppenartige Charakter wird geprägt durch Lichtrassen mit Wiesen, Weiden und Hecken sowie durch Kiefernsteilhänge am Nordrand; dadurch entsteht eine außergewöhnliche Artenvielfalt an Blütenpflanzen und Orchideen. Vor allem an der Nordseite des Gebiets (südexponierte Hanglage) konnten wir bereits Anfang Mai viele Knabenkräuter (Purpur-KK, Helm-KK), Hummel-, Fliegen- und Spinnenragwurz und wunderschöne Große Waldanemonen entdecken. Zu erwarten sind Ende Mai: weitere Orchideen (Waldhyazinthe, Netzblatt, Rotes und Weißes Waldvögelein, Dreizähniges KK im Löschtal, Korallenwurz, Bienenragwurz, Bocksriemenzunge am Kamelberg) und andere Raritäten wie Spargelerbse und Rotes Adonisröschen.

Tiere: Segelfalter, Kammmolch, Kreuzkröte, Gelbbauchunke und Schlingnatter kommen hier vor. Von der Vogelwelt sind vor allem Rebhuhn, Wachtel, Ziegenmelker, Neuntöter, Schwarz- und Braunkehlchen, Grauammer und Wendehals zu nennen.

18:00-21:30: Weiterfahrt (ca. 7 km) zum kleinen Dorf Altenberga, wo wir unser Abendessen im Gasthaus „Felsenkeller“ einnehmen, direkt neben der Dorfkirche gelegen. Dort gibt es gutbürgerliche Küche zu höchst annehmbaren Preisen. Außerdem: am Freitagabend „brennt der Rost“ - so sagt man in Thüringen, wenn gegrillt wird.

5

ab 21:30 Uhr: Fledermauskolonie Altenberga: In Altenberga ist die größte thüringische Population der „Kleinen Hufeisennase“ mit ca. 200 Tieren beheimatet. Wir können dort in der Abenddämmerung den Ausflug der Fledermäuse aus der Dorfkirche beobachten; laut Bat-Fachmann Peter Endl, der dort schon kartiert hat, ein einmaliges Schauspiel! Anschließend Rückfahrt ins Hotel nach Bad Blankenburg.

Samstag, 29. Mai 2010:

08:30-12:00: Naturschutzstation Dr. Steuer im Schwarza-Tal: Nach dem Frühstück Abfahrt zum ca. 4 km entfernten **P**. Die Station ist nach dem Schmetterlingsforscher Dr. Helmut Steuer benannt, der rund um Bad Blankenburg 2.200 verschiedene Schmetterlingsarten entdeckte und eine berühmte Insektensammlung angelegt hat. Erreichbar ist die Station über eine 15-minütige Wanderung (Felsaufstieg mit schöner Aussicht, Wanderstöcke sind hilfreich!). Das Infozentrum ist in Hütten, Anbauten und einer Trafostation untergebracht, die aus der Zeit des bis 1969 betriebenen Schieferbergbaus stammen. Wir werden geführt vom Fachgruppenleiter Ralf Hiller (Eintritt: 2 € je Person); zu sehen sind dort einige interessante Überraschungen:

6

Pflanzen: u.a. Hasenglöckchen, Aronstab, Moose, Flechten und Farne.

Tiere: diverse Amphibien und Reptilien, seltene Fledermaus-Vorkommen beim Infozentrum (Trafostation und Stolleneingänge).

Geologisch: Abraumhalden mit schönen Schieferplatten, ggf. auch zum Mitnehmen. Übrigens: Das Schwarzatal (direkt vor unserer Haustür!) ist europäisches FFH-Gebiet und wurde zur „Flusslandschaft des Jahres 2006/2007“ gekürt. Hier leben die Gebirgsbachvögel Wasseramsel, Gebirgsstelze und Eisvogel sowie seltene Fischarten (Bachneunauge, Äsche, Bachforelle). Auch Tannenmistel, Gemeine Felsenbirne, Purpurhasenlattich und Alpenmilchlattich wachsen hier.

- 12:00-13:00:** Mittagspause entweder am Infozentrum (mitgebrachtes Rucksackvesper) oder am großen Imbiss-Stand im Schwarzta-Tal (Nähe Hotel).
- 13:00-14:00:** Anschließend Weiterfahrt von Bad Blankenburg über die **B 88** nach Rudolstadt; dort weiter über die **B 85** Richtung Weimar nach Teichröda, wo wir unseren Orchideenföhler, Herrn Finke, treffen werden. Über Eschdorf und Remda erreichen wir den etwas versteckten Ausgangspunkt unserer nächsten Wanderung am Waldrand.
- 14:00-18:00:** **NSG „Tännichsgrund“**: Das Waldgebiet wurde zum NSG erklärt und ist das zweitgrößte „Frauenschuh-Gebiet“ nach dem Großkochberg; es ist aber weitgehend unbekannt und die Hanglagen sind nicht leicht zu begehen. Nach steilem Anstieg folgen nach SW abfallend lichte Eichenwälder und am Ende Fichtenbestände. Anfang Mai fanden wir an botanischen Raritäten: Seidelbast, Türkenbundlilie, Hasenglöckchen, Goldschopf-Hahnenfuß, Leberblümchen, Wunderveilchen, Blasses Knabenkraut und Helmknabenkraut (beide blühend), Zweiblatt und Frauenschuh (beide noch nicht in der Blüte). Bis in wenigen Wochen sind außerdem zu erwarten: vor allem Frauenschuh, aber auch Waldhyazinthe, Felsenhimbeere, Große Sterndolde, Wolfs-Eisenhut und Großer Fingerhut.
Wanderföhler: Lothar Finke vom Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO) aus Rudolstadt, der beste Orchideenexperte, den man sich denken kann!
- ab 18:00 Uhr:** Rückfahrt nach Bad Blankenburg ins Hotel, anschl. Abendessen im Nebenzimmer.

7

Sonntag, 30. Mai 2010:

- 09:00-14:00:** Nach dem Frühstück: Abfahrt am Hotel in nahegelegene thüringische Waldgebiete (voraussichtliches Ziel: „Eibenberg“ zwischen Bad Blankenburg und Saalfeld).
Thema: „Spechte, Wald und Höhlennutzung in Thüringen“: Wilhelm Meyer, bestens bekannt von Spechttagungen, föhrt uns zu interessanten Standorten innerhalb seines 300 qkm (!) großen Untersuchungsgebiets. In mehr als 30 Jahren hat das Ehepaar Meyer samt Helfern mehr als 600 Schwarzspecht-Höhlenbäume und über 750 Schwarzspechthöhlen (überwiegend in Buchen) kontrolliert! Diese Höhlen wurden vor allem von der Hohltaube, dem Schwarzspecht und dem Raufußkauz besetzt; auch Kleiber, Star, Waldkauz, Eichhörnchen, Marder und Insekten waren Nachnutzer der vom Schwarzspecht gezimmerten Höhlen. An verschiedenen Einzelzielen seines Waldgebiets wird uns W. Meyer Höhlenbäume zeigen, die durch Spechte, Käuze oder Hohltauben zu diesem Zeitpunkt besetzt sind. Er wird dabei auch Aussagen zur Waldbewirtschaftung in Thüringen machen. Unterwegs (am Mittag) werden wir die Thüringer Gastfreundschaft genießen können: Wilhelm Meyer & Co. werden uns die berühmten Rostbratwürste grillen und servieren.
- ab 14:30 Uhr:** Abfahrt in Thüringen, Heimreise nach Filderstadt. Ankunft gegen 19:30 Uhr.

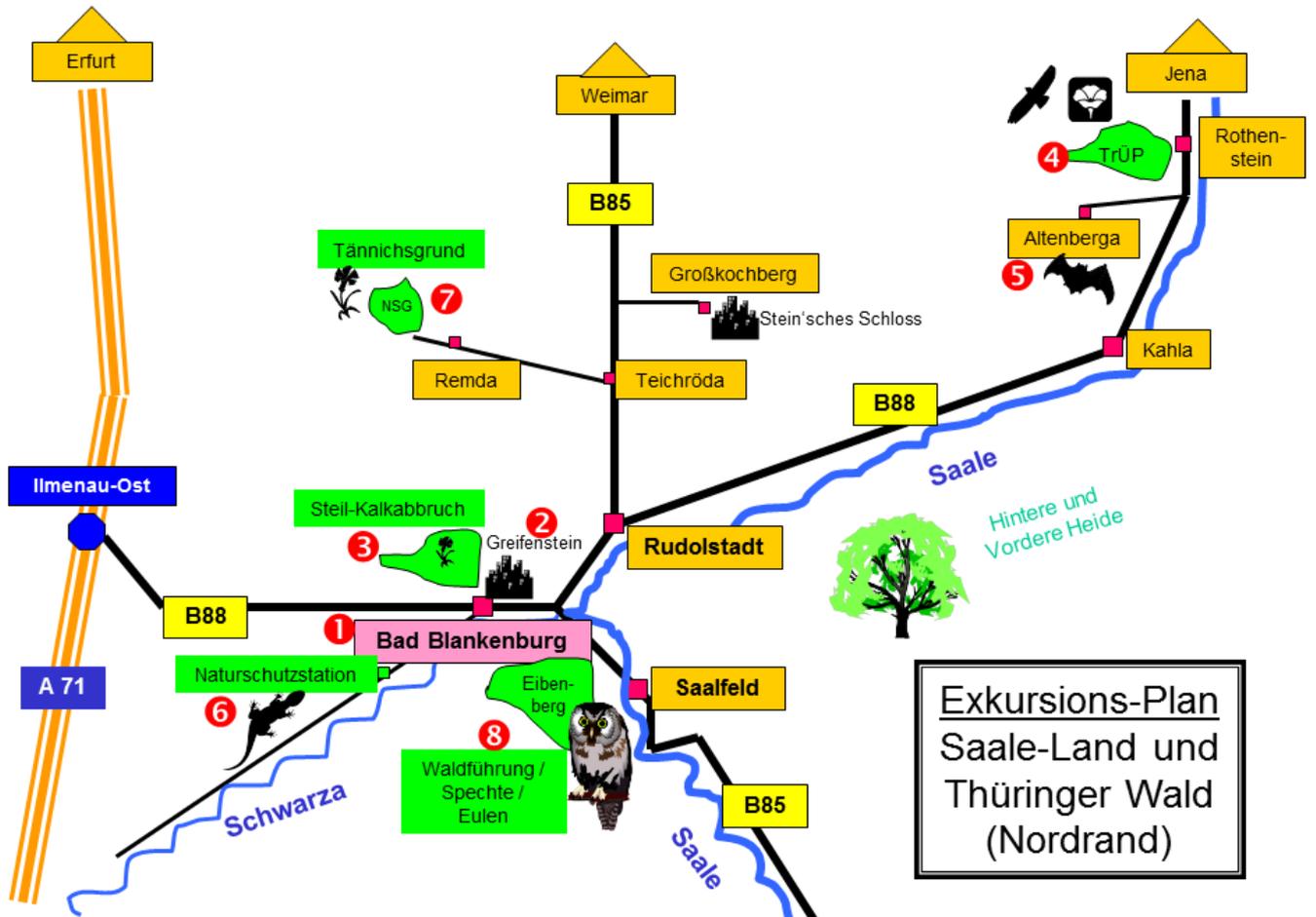
Achtung: Eventuell sind Programmänderungen kurzfristig und je nach Wetterlage notwendig. Die beschriebenen Touren sind i.d.R. Halbtagesabschnitte und deshalb meist austauschbar! Alternativ können touristische Attraktionen (Schlösser, Burgen, Grotten) besichtigt werden.

Mitzubringen sind **Wanderkleidung, -Schuhe** und **-Stöcke, Fernglas**, evtl. **Bestimmungsbücher**.

☉ | **Für Do., Fr. und Sa.** vor allem **Getränke einplanen!** Am Fr. und Sa. wird auch **Rucksackvesper** benötigt, da wir erst zum Abendessen in Gaststätte bzw. Hotel eintreffen werden.

Grüße vom Vorbereitungsteam:

Mayer - Spahr - Schacke – Schreiber



Exkursions-Plan
Saale-Land und
Thüringer Wald
(Nordrand)